





VERÄNDERUNGSFREUNDLICHE MODERATIONSKONZEPTE.

Methodik:	LEGO SERIOUS PLAY™ Prozesse spielen und modellieren.	Schmiede-Workshop - Pläne+Visionen schmieden.	Fishbowl - Diskussion im Goldfischglas.	Story Telling - Geschichten wirken direkt.	Kommunikations-Mobile - Dynamik in Balance.	Brücken bauen - tragfähige Verbindungen.	Orchester-Workshop - Führung durch Einklang.	Curling - rauf aufs Glatteis!	Einmal Schäfer sein - viele Schafe, viele Entscheidungen.	Graffiti-Painting - kreatives Gemeinschaftswerk.
										
Beschreibung:	LEGO SERIOUS PLAY™ (LSP) ist ein moderierter Prozess, der die Vorzüge des Spiels und des Modellierens mit Legosteinen mit den ernsthaften Belangen der Geschäftswelt verbindet. Auf diese Weise werden Strategie-, Problemlösungs- und Teamprozesse mit hohem Wirkungsgrad erarbeitet und Veränderung klar verstanden. Damit Entscheidungen nicht nur getroffen, sondern auch von allen Beteiligten mitgetragen werden: denn bei LSP hat jeder Teilnehmer diesen Prozess tatsächlich mitentwickelt.	Schmieden muss man solange das Eisen heiß ist! Pläne und Strategien muss man verwirklichen, solange das Team noch „heiß“ ist. Jeder Teilnehmer (TN) erlebt in einer Original-Schmiede-Werkstatt hautnah, was es bedeutet heiße Eisen zu formen. Mit professioneller Anleitung und nach kommunikationsspezifischer Vorlage schmiedet jeder TN sein eigenes individuelles Objekt, das später integraler Teil einer Gesamtskulptur wird. Das fertige Gemeinschaftswerk verkörpert direkt die Erfahrung von Transformationsprozessen: erstarrtes wird formbar, flüssiges wird solide, Einzelteile werden zur Teamskulptur.	Fishbowl ist eine Methode der Diskussionsführung für größere Gruppen. Die Methode hat ihren Namen nach der Sitzordnung: sie gleicht einem Goldfischglas, um das die Teilnehmer einen Außenkreis bilden. Der Innenkreis besteht aus TN „im Goldfischglas“, die exemplarisch für alle TN ein Thema diskutieren. Möchte ein TN aus dem Außenkreis eine Beitrag leisten, tauscht er mit einem Mitglied des Innenkreises die Plätze. So kann von den TN bewusst und gesteuert jeweils eine aktive oder beobachtende Position eingenommen werden. Die Arbeit im Fishbowl wird im Anschluss von allen gemeinsam ausgewertet.	Im Vergleich zu abstrakter Information haben Geschichten den Vorteil, verständlicher zu sein, stärker im Gedächtnis zu bleiben und Sinn und Identität stiften zu können. Story Telling ist eine Erzählmethode, mit der explizites, aber vor allem implizites Wissen in Form einer Metapher weitergegeben und durch Zuhören aufgenommen wird. Die Zuhörer werden in die erzählte Geschichte aktiv eingebunden und zum eigenständigen Mitdenken-/spielen angeregt. Story Telling wird neben reiner Unterhaltung durch Erzähler unter anderem auch in der Bildung, im Wissensmanagement und als Methode zur Problemlösung eingesetzt.	Jede Gruppe baut ein eigenes „freies“ Objekt nach übergeordneter Themenvorgabe. Nur durch das gruppenspezifisch bereit gestellte Material und Werkzeug ist die Ausgestaltung vorgegeben. Die zugeteilten Materialien können zwischen den Gruppen „gehandelt“ und ausgetauscht werden. Nach dem stolzen Gruppenfoto mit den „Objekten“ verlassen die TN ihre Werkstatt. Ganz am Ende des Tages begegnen sie ihrem Objekt erneut: als Teil eines großen Mobiles (oft 7, 8 oder 9 Meter hoch, sowie evtl. mit einer Licht- und Sound-Show inszeniert). Das einzelne Objekt als kinetische Skulptur mit Gänsehaut-Faktor! Ein perfekter Anlass für eine bahnbrechende Rede, die Geschichte schreibt.	Brücken verbinden, sie überbrücken Hindernisse, überspannen Gräben. Nur wer tragfähige Verbindungen eingeht, kann Brücken bauen. Während des Programms bauen die TN in Kleingruppen ihre eigene Brücke aus bereitgestellten Materialien. Das Bauwerk muss dabei stabil genug sein, später als Teil der Konstruktion das gesamte Team zu tragen. Zusätzlich gilt es die Brücke passend zu einer definierten Aufgabe/Topografie zu konzipieren und durch eine überzeugende Präsentation die gewählte Konstruktion vorzustellen. Am Ende des Workshops werden die einzelnen Brückenteile zu einem tragfähigen Verbund, der aufgestellte Hindernisse überbrückt und die gesamte Gruppe trägt.	Ein Orchester ist, per Definition, ein größer besetztes Instrumentalensemble, das dadurch gekennzeichnet ist, dass einzelne Stimmen mehrfach besetzt sind - somit durchaus vergleichbar mit Teams, Abteilungen und Bereichen. Nur wenn jede Position im Einklang mit dem Gesamtensemble agiert, wird die innere Harmonie nach außen sichtbar - bzw. hörbar. Dirigent, Erste Geige oder Solist sowie die Musiker müssen dabei ihre angestammten Hierarchien einhalten, damit keine Missstöne entstehen. Die TN erleben direkt auf den unterschiedlichsten Instrumenten (zum Einspielen: Percussions), wie der eingespielte Rhythmus eines Teams entsteht und hörbare Erfolge produziert: eine kleine Team-Melodie!	Curling ist eine auf dem Eis gespielte Wintersportart, die dem Boule-Spiel und dem Boccia ähnelt. Sie ist nicht mit dem Eisstockschießen zu verwechseln. Zwei Mannschaften zu je vier Spielern versuchen, ihre Curlingsteine näher an den Mittelpunkt eines Zielkreises auf einer Eisbahn zu spielen als die gegnerische Mannschaft. Hierbei sind die Teilnehmer sportlich und gleichzeitig keineswegs überanstrengt, sie sind gefordert und nicht überfordert, sie spüren echtes Eis! Die TN lernen selbst rutschige Partien sicher zu meistern und dabei noch präzise Ziele zu erreichen!	1.300 Schafe und eine Aufgabe. Eingeteilt in mehrere konkurrierende Gruppen werden die Teilnehmer ausgesandt, um bei einem Schäfer eine Schafherde in Empfang zu nehmen. Ziel ist, die Herde danach über eine festgelegte Wegstrecke zu einem „Käufer“ zu treiben. Die Teams erhalten ein Dossier zum Thema Schafe, einen Lageplan und ein wenig Bargeld an die Hand. Es geht um Abstimmung, Koordination, Steuerung und Kreativität. Die Lernziele sind aktive Übernahme von Führungsposition, Disziplin und Verbindlichkeit, Zielerreichung und Kritikfähigkeit.	Gemeinsam ein Werk erschaffen. Mit Spray Gun oder Sprühdosen, Pinsel oder Handfarben - jedes Team kreiert einen Ausschnitt aus einem (für die TN noch unsichtbaren) Gesamtbild. Das Motiv ist vorgegeben, die Umsetzung jedoch frei. Erst durch das Zusammensetzen der einzelnen Bildausschnitte in der richtigen Reihenfolge, ergibt sich für alle erkennbar das Gesamtbild (Logo, Leitspruch, Motive). Das Kunstwerk wird zum Kommunikationsanlass, kann später einen Raum schmücken und trägt so über den Workshop hinaus zur Interaktion bei.
Gruppengröße:	3 bis 11 Teilnehmer/Gruppe.	5-50 Teilnehmer.	20-500 Teilnehmer.	10-100 Teilnehmer.	50-700 Teilnehmer.	50-300 Teilnehmer.	30-250 Teilnehmer.	30-100 Teilnehmer.	25-150 Teilnehmer.	50-250 Teilnehmer.
In-/Outdoor:	Indoor.	Indoor/ortsgebunden.	Indoor.	Indoor.	Indoor.	Indoor.	Indoor.	In- und Outdoor.	Outdoor/ortsgebunden.	Outdoor.
Charakter:	Überraschend, komplex.	Authentisch, rough.	Direkt, effizient.	Emotional, intuitiv.	Hands-on, raumgreifend.	Tragfähig, stabilisierend.	Aktiv, spielerisch.	Sportiv, zielfixiert.	Hautnah, führend.	Kreativ, fernwirksam.